

1 „Brauchen wir Demokratie überhaupt?“

Demokratie damals und heute: Was hat das 19. Jahrhundert mit mir zu tun? – Ein Unterrichtsversuch in Klasse 8

Ziel des Moduls ist es, die Themen der Klasse 8 mit dem Fokus auf Demokratiebildung durch Demokratiegeschichte zu unterrichten. Um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und persönlich anzusprechen, wurde das didaktische Modell des Lebensweltbezugs genutzt. Die Jahresplanung enthält einerseits einzelne, über das Schuljahr verteilte Bausteine zur Demokratiebildung durch Demokratieschichte, andererseits auf das Thema Demokratiebildung abgestimmte Problemstellungen und die Lebenswelten ansteuernden Impulse und Unterrichtsmethoden.

1.1 Didaktische Vorüberlegungen

1.1.1 Lebensweltbezug

Erfahrbarkeit und Selbstverständlichkeit: Das Thema Demokratie liegt im gegenwärtigen Erfahrungsraum unserer Schülerinnen und Schüler, einerseits als konkrete, anschauliche Erfahrungen von demokratischen Handlungen wie Wahlen, Demonstrationen oder Streiks, aber auch als Erfahrungen durch Kommunikation, durch Denken und Fühlen. Die Erfahrungsräume sind konkrete Räume, z.B. die Schule oder der Lebensort. Diese Erfahrungen sind gegeben, „einfach da“ (Schreiber), sie sind selbstverständlich.

Subjektivität: Die Gegenwart mit ihren Erfahrungsräumen stellt noch nicht die Lebenswelt eines Individuums dar. Diese entsteht erst durch die Auseinandersetzung und Aneignung der Gegenwart durch eine „subjektive Konstruktion von Wirklichkeit“ (Jonas, 2028, S. 16f., 64). Dadurch unterscheiden sich Gegenwartsbezug und Lebensweltbezug. Der Lebensweltbezug beim historischen Lernen ist die Relation des Lerngegenstandes mit der je individuellen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

Verhältnis zur Wissenschaft, z. B. Problem- und Kompetenzorientierung: Die Reflexion von Lebenswelten benötigt sinnvolle Methoden und Instrumente. Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik stellen Methoden bereit, die eigene Lebenswelt und die Geschichte in Beziehung zu setzen und jeweils zu erschließen, z.B. durch Problem- und Kompetenzorientierung. Dabei werden einerseits die am Gegenstand Geschichte erworbenen Fähigkeiten Teil der Lebenswelten als Methoden und Instrumente der Reflexion und ggf. auch als handlungsinitiirend oder handlungsleitend. Andererseits werden aber auch die rekonstruierten vergangenen Erfahrungen Teil der eigenen Lebenswelt. An der Schnittstelle zwischen Gegenwart und Geschichte entwickelt sich das Geschichtsbewusstsein als ebenfalls individuelles, subjektives Konstrukt.

Interesse: Lebensweltbezug führt zu einer erhöhten subjektiven Bedeutungszuschreibung gegenüber Lerngegenständen und fördert eine emotionale Beteiligung der Lernenden, was Interesse und Motivation erhöht.

1.1.2 Demokratiebildung durch Demokratiegeschichte

Die Auseinandersetzung mit einzelnen Phasen der Demokratieentwicklung in der Geschichte stärkt das Bewusstsein von Schülerinnen und Schülern für die Bedeutung und den Wert der Demokratie. Michael Parak hat ein Phasenmodell publiziert, das als Analyseinstrument von historischen Ereignissen und Entwicklungen in Bezug auf Demokratieentwicklung genutzt werden kann. Er unterscheidet vier Phasen: Demokratie erkämpfen, Demokratie etablieren, Demokratie gestalten, leben und weiterentwickeln und Demokratie verteidigen (und verlieren). Jede Phase beinhaltet unterschiedliche Aufgabenstellungen und Handlungsmöglichkeiten, die im Rahmen des jeweils gegebenen historischen Kontextes untersucht und beurteilt und mit der Gegenwart in Beziehung gesetzt werden können. Demokratiegeschichte ermöglicht ein vertieftes Verständnis für Demokratie, z.B. Wissen über das Wesen des demokratischen Verfassungsstaates, die Erkenntnis, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist, sondern um Demokratie gerungen wurde und werden muss oder Einsichten in demokratische Aushandlungsprozesse und Handlungsoptionen. Außerdem beinhaltet Demokratiegeschichte immer auch die Auseinandersetzung mit nicht-demokratischen Modellen, so dass die Unterschiede deutlich werden.

Der Leitfaden „Demokratiebildung“ nennt als didaktisch-methodische Leitprinzipien Perspektivenvielfalt und Kontroversität sowie eigenständige Urteilsbildung und Überwältigungsverbot. Diese Prinzipien sind im problem- und kompetenzorientierten Geschichtsunterricht selbstverständlich. Außerdem werden Lebensweltbezug und Handlungsorientierung sowie emotionale Aktivierung und Wertebasierung genannt, wodurch der Zusammenhang von Demokratie mit der eigenen Person für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar und erkennbar gemacht werden soll.

1.1.3 Lebensweltbezug und Demokratiebildung

Lebensweltbezug und Demokratiebildung stehen in einem engen Zusammenhang: Lebensweltbezüge thematisieren die je eigenen Erfahrungen und Standorte von Lernenden und erhöhen Interesse, Motivation, emotionale Involviertheit und die Bedeutung für das Selbst. Demokratiebildung will die je eigenen Vorstellungen und Orientierungen der Schülerinnen und Schüler sowie ein Verständnis für Demokratie erreichen und das Zusammenleben auf demokratischer Basis erfahrbar machen und das Subjekt anregen zu handeln.

1.2 Lebensweltbezug und Demokratiebildung durch Demokratiegeschichte in Klasse 8 – ein Unterrichtsversuch

1.2.1 Problemorientierung

Ausgehend von Michael Parak werden Phasen der Demokratiegeschichte benannt, die einzelnen Problemstellungen zugrunde gelegt werden: Demokratie erkämpfen, etablieren, weiterentwickeln und ausdehnen, festigen, verteidigen, beschränken und verlieren. Auf dieser Basis werden für die Themen der Klasse 8 mögliche Problemstellungen formuliert.

1.2.2 Lebensweltbezug

Die Problemorientierung verbindet Gegenwart und Geschichte, steuert aber nicht zwangsläufig die subjektiven Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler an. Daher werden zu jedem Thema Impulse formuliert, die den Gegenwartsbezug zu einem Lebensweltbezug weiterentwickeln, d.h. die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, sich ihre Erfahrungen, Einstellungen und Handlungen bewusst zu machen und zu reflektieren. Die Impulse können im Einstieg, in der Problematisierung oder als Aufgaben eingesetzt werden.

1.2.3 Handlungsorientierung

Jede Unterrichtseinheit in Klasse 8 enthält handlungsorientierte Elemente, z.B. ein Rollenspiel oder das Schreiben eines Briefes aus der Perspektive von Zeitgenossen.

1.2.4 Jahresplan

Der für die Klasse 8 entwickelte Jahresplan enthält neben den bereits genannten Elementen die Zuordnung von inhaltsbezogenen Kompetenzen mit den entsprechenden Begriffen, von prozessbezogenen Kompetenzen sowie eine kurze Skizzierung des Stundeninhalts zu jeder Stunde.

1.2.5 Bausteine zur Demokratiebildung

Das Thema Demokratie wird in zwei Doppelstunden am Schuljahresanfang eingeführt, problematisiert und auf die Jahresthemen in Klasse 8 bezogen. Durch die Problemstellungen und die Impulse zum Lebensweltbezug wird das Thema konsequent im Unterricht weitergeführt. Nach jeder Unterrichtseinheit erfolgt eine Reflexionsstunde im Umfang einer Einzelstunde, in der die gewonnenen Erkenntnisse aus der je individuellen Perspektive reflektiert werden.

1.3 Literatur

Demokratiegeschichte 2018: https://gegen-vergessen.de/mediathek/1672/gvfd_demokratiegeschichte_2018/

Vorbilder 2022: https://gegen-vergessen.de/mediathek/1727/vorbilder_publikation_2022/

APuZ 2023: 1848/49, https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2023-07-09_Online-PDF_1848-49.pdf

Demokratie erkämpfen, verteidigen, verlieren: https://gegen-vergessen.de/mediathek/1719/orte_demokratiegeschichte_band_1/

5 Demokratie etablieren und leben: https://gegen-vergessen.de/mediathek/1720/orte_demo-kratiegeschichte_band_2/

Demokratie erinnern, vermitteln, gestalten: https://gegen-vergessen.de/mediathek/1721/orte_demokratiegeschichte_band_3/

Die Revolution 1848/49. Wie nach 175 Jahren an den Meilenstein der Demokratiegeschichte

10 erinnern?: https://www.friedhof-der-maerzgefallenen.de/wp-content/uploads/2024/03/Publikation_Jahrestagung-Netzwerk-Maerzrevolution-1848-49_Rastatt-2021.pdf

Deutsche Demokratiegeschichte I. Eine Aufgabe der Erinnerungsarbeit: Leseprobe:
https://issuu.com/be.bra.verlag/docs/9783954102594_I_dicke_deutsche_demokratiegeschicht

15 Deutsche Demokratiegeschichte II 2021: Leseprobe: https://issuu.com/be.bra.verlag/docs/978-3-95410-282-2_I_dicke_deutsche_demokratiegesch